

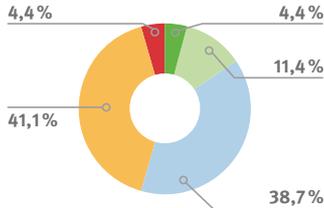


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Entwicklung seit August 2008 in Prozent



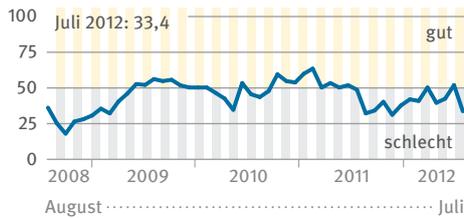
Emittenten

Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

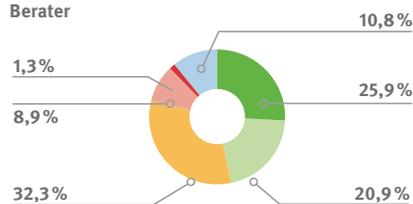
Entwicklung seit August 2008 in Prozent



Zweifel am Fortbestand der Eurozone in heutiger Form

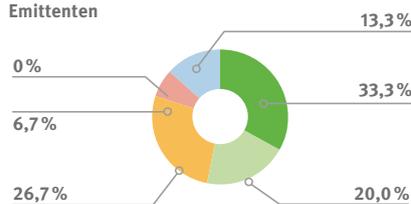
Die Eurokrise dauert unvermindert an. Glauben Sie, dass in zwei Jahren immer noch alle heutigen Mitglieder der Eurozone im gemeinsamen Währungsraum sein werden?

Berater



■ Ja ■ Ja, alle außer Griechenland ■ Nein, einige Länder werden austreten ■ Nein, der Euro-Raum wird auf wenige Staaten schrumpfen ■ Nein, den Euro wird es gar nicht mehr geben ■ Kann man aus heutiger Sicht nicht einschätzen

Emittenten



Quelle: DZB

Stimmungsindex sackt ab

Starke Aktienkurse konnten das Zertifikategeschäft zuletzt kaum stützen. Die Emittenten sind mit der Geschäftslage unzufrieden. Der Stimmungsindex rutscht auf 33,4 Zähler ab. Auf diesem Niveau notierte er zuletzt im November 2011. Noch im Juni hatte die Mehrheit der Emittenten ein positives Bild gezeichnet (Index: 51,7) – und das, obwohl der Dax zu diesem Zeitpunkt noch rund 500 Punkte tiefer notierte. Die Anlageberater spüren dagegen etwas Rückenwind: Ihr Stimmungsindex steigt leicht von 40,5 auf 42,6 Punkte, bleibt aber ebenfalls unterhalb der 50-Zähler-Marke, die als Wendepunkt für ein positives Sentiment gilt.

Eurokrise bestimmt Anlageverhalten

Die Eurokrise dominiert das Marktgeschehen weiter. 21 Prozent der Anlageberater sind der Meinung, dass Griechenland in nächster Zeit aus der Eurozone ausscheidet. 32 Prozent gehen sogar davon aus, dass mehrere Staaten den Währungsraum verlassen. Nur ein Viertel der Berater glaubt an einen Fortbestand der Eurozone in heutiger Form. Eine ähnliche Einschätzung geben die Zertifikateemittenten: Lediglich 33 Prozent prognostizieren eine unveränderte Eurozone, 20 Prozent den Austritt Griechenlands und 27 Prozent glauben, dass der Euroraum stärker schrumpfen wird. Die Eurokrise sorgt auch bei Anlegern für extreme Verunsicherung. Alle Emittenten und fast alle Berater bestätigen ein verändertes Anlageverhalten. Mehr als die Hälfte der Emittenten und Berater berichtet, dass Kunden sogar für deutsche Staatsanleihen Turbulenzen befürchten. Vor dem Hintergrund der Euro-Debatte steigt auch das Interesse der Beratungskunden an Währungen als Anlagethema. Am gefragtesten bleiben aber Deutsche Aktien, Gold, Standardindizes und Inflation. **DZB**

Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im Juli

Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Kapital-schutz	Bonus/Express	Discount/Aktienanl.	Outper-formance	Index/Basket	uninter-essant
Deutsche Aktien	73,0	-0,7	22,8	15,8	50,9	0,9	7,0	2,6
Gold	48,0	3,5	29,5	13,6	4,5	2,3	30,7	19,3
Standardindizes	47,3	7,9	27,6	25,7	21,0	1,0	17,1	7,6
Inflation	39,9	1,2	44,2	5,8	2,3	2,3	14,0	31,4
Währungen/Devis.	31,1	8,5	30,9	8,6	4,9	6,2	9,9	39,5
Emerging Markets	27,7	-3,7	21,7	10,8	4,8	1,2	30,1	31,3
Internat. Aktien	20,3	5,0	15,7	16,9	20,5	2,4	15,7	28,9
Verm.verw./Strat.	18,9	-0,1	12,9	8,6	4,3	1,4	24,3	48,6

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 16 Emittenten und 158 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. 40 Prozent der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor, 25 Prozent den Sparkassen an. Rund 20 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.